



RCDS- Stichwort- Info

Teil 5: Dauerhafte Schulden müssen nicht sein!

Der Staat ist heute häufig kein Vorbild mehr, wenn es um tragfähige Haushaltsführung geht. Die Neuverschuldung geht in fast jeder Gebietskörperschaft täglich weiter. Doch wie kann man als Student darauf achten, sich nicht auch noch selbst dauerhaft zu verschulden? Zur „Ersten Hilfe“ bei Schulden ein paar Infos:

- ✓ Durchblick behalten: Haushaltsbücher helfen, einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu behalten. Sind alle Ausgaben gerechtfertigt oder existieren noch alte Zeitschriftenabos oder unnötige Zweithandys?
- ✓ Kontakt halten: niemals Rechnungen ungeöffnet beiseite legen! Im Zweifelsfall auch immer in Kontakt zu Gläubigern bleiben.
- ✓ Alternativen prüfen: Alle Finanzierungsangebote, die es für Studenten gibt, einbeziehen, z. B. die Förderung durch die KAS (vgl. „RCDS-Stichwort-Info“, Teil 4). Auch ein BAföG-Antrag kann beim finanziellen Überblick helfen, wenn eine Berechtigung besteht.

- ✓ Unterstützung und fachlicher Rat sind bei der Schuldnerberatung in der Nähe zu erhalten. Auch Sozialberatungen der Studentenwerke können hilfreich sein (www.studentenwerke.de). Daneben ist das Informieren bei anderen Universitäten ist problemlos möglich. Wer sich dort erkundigt, für den ist evtl. die Hemmschwelle nicht so hoch.

Weitere Informationen hierzu und viele Anregungen zu weiteren studienrelevanten Themen sind unter **www.rcds.de** zu finden.

*Interesse an einer kostenlosen Gruppenmitgliedschaft in Frankfurt am Main oder Wiesbaden? Dann meldet Euch unter **rcds-rheinmain@web.de** oder **www.rcds.de**!*